

Versicherung	Produkt	Kapitalleistung bei z.B. unfallbedingter/m				Jahresprämie in Euro
		Verlust eines Daumens	Verlust des Gehörs eines Ohres	Verlust eines Beines	Vollinvalidität	
Helvetia	gehoben 500	30.000	30.000	345.000	750.000	654,90
Oberösterreichische	Superschutz Basis 500	30.000	22.500	232.500	750.000	722,14
Donau	400	30.000 22.500 ²⁾	37.500	232.500	600.000	731,60
Wiener Städtische	Premium 400+ Top	30.000	165.000	315.000	615.000	757,58
VAV	500	30.000	30.000	300.000	750.000	774,99
MUKI	Exklusiv 500	69.000	91.500	369.000	750.000	785,98
Generali	Classic 450	30.000	22.500	315.000	675.000	872,33
Wüstenrot	500 Top	30.000	60.000	390.000	750.000	893,23
Allianz	25/500	30.000	48.750	213.750	750.000	905,26
Uniqa ¹⁾	Kompakt 400	30.000	22.500	202.500	600.000	975,13
ERGO	400	75.000	112.500	450.000	600.000	1.091,00
Merkur	2013	30.000	105.000	480.000	750.000	1.561,66

1) Hat der Unfall die Berufsunfähigkeit zur Folge, besteht eine Kapitalleistung von zumindest € 150.000,-- und die volle Rente bereits ab 35% Invalidität

2) Donau unterscheidet beim Daumen zwischen Aktiv- und Passivseite: Die Leistung beträgt beim Daumen der Aktivseite € 30.000, und beim Daumen der Passivseite € 22.500

Unfallversicherung mit folgendem vorgegebenen Mindestschutz (für alle versicherten Personen):

Unfall-Invalidität: Grundversicherungssumme 150.000 Euro (Kapitalleistung ab 1% Invalidität, Progression mindestens 400%)

Unfallrente lebenslang: 700 Euro/Monat (in unserem Vergleich leisten die Versicherer ab folgender Invalidität: Generali ab 30%; Merkur und Muki ab 35%;

Helvetia ab 40% und ab 50% die doppelte Rente; Allianz, Ergo, Uniqa, VAV, Wr. Städtische, Wüstenrot ab 50% und die halbe Rente jeweils ab 35%;

Donau und Oberösterreichische ab 50%; bei Muki beträgt die Rente für das Kind 500 Euro). Angaben erfolgen ohne Gewähr.

Unfallkosten (inkl. Bergungskosten): 5.000 Euro

Unfalltod: 10.000 Euro (bei Unfalltod Kind: Begräbniskosten)

für Familie: Mann und Frau 30 Jahre, 1 Kind, alle ohne Vorerkrankungen oder besonderen Risiken, Eltern sind Angestellte (Anteil Bürotätigkeit ab 75%)

Vergleich berechnet mit Maklerprogramm der Rathberger Software KG mit durchschnittlichen Sonderrabatten. Leistungsangaben erfolgen ohne Gewähr. Der Vergleich stellt nur ein Beispiel und einen Auszug aus den Leistungen der Produkte dar und soll eine Orientierung bieten, ersetzt aber nicht die vor Abschluss der Versicherung unbedingte erforderliche Beratung.

OOE.KONSUMENTENSCHUTZ.AT



Private Unfallversicherung: sinnvoller Schutz für die ganze Familie

Die private Unfallversicherung soll finanzielle Nachteile, die durch einen Unfall entstehen, ausgleichen. Von Bedeutung ist das vor allem bei Freizeitunfällen, weil die gesetzliche Unfallversicherung nur für die Folgen von Arbeitsunfällen aufkommt. Die Arbeiterkammer OÖ hat daher 12 Angebote privater Unfallversicherungen verglichen und dabei erhebliche Prämien- und Leistungsunterschiede festgestellt. So lagen die Jahresprämien für eine Familie mit einem Kind zwischen 654,90 und 1.561,66 Euro.

So haben wir getestet

Verglichen wurde eine Unfallversicherung für eine Familie mit einem Kind (die Eltern sind 30 Jahre alt und Angestellte). Als Mindestleistung vorgegeben war eine Kapitalleistung für eine unfallbedingte Invalidität (ab 1 Prozent Invalidität mit einer Grundversicherungssumme von 150.000 Euro und einer Progression von 400 Prozent) und zusätzlich eine monatliche Rente von 700 Euro bei schwerer Invalidität. Zudem war die Abdeckung von Unfallkosten, Bergungskosten (z.B. durch Hubschrauber) sowie von Begräbniskosten bei Unfalltod vorgegeben.

Große Unterschiede bei den Invaliditätsleistungen

Hauptleistung der privaten Unfallversicherung ist die Absicherung einer aufgrund eines Unfalls verbleibenden dauernden Invalidität (z.B. Deckung der Kosten eines erforderlichen Hausumbaus, Ausgleich von Einkommenseinbußen). Gerade in diesem Punkt gibt es sehr große Unterschiede bei den Tarifen:

So lagen die Kapitalleistungen im Vergleich z.B. bei unfallbedingtem Verlust des Gehörs eines Ohres zwischen 22.500 und 165.000 Euro, bei Verlust eines Beines zwischen 202.500 und 480.000 Euro und bei unfallbedingter Vollinvalidität zwischen 600.000 und 750.000 Euro. Leistungstabellen und Beispielrechnungen der Versicherungen bieten hier eine gewisse Hilfestellung. Diese sollte man sich daher vor Abschluss der Versicherung unbedingt zeigen lassen.

Große Unterschiede gibt es auch bei der Rentenzahlung im Falle einer unfallbedingten schweren Invalidität. Die Rentenzahlung erfolgt bei den meisten Anbietern ab einer unfallbedingten Invalidität von 35 oder 50 Prozent (zum Teil auch ab 30 oder 40 Prozent). Manche Anbieter zahlen ab 35 Prozent Invalidität die halbe Rente und ab 50 Prozent die volle Rente oder verdoppeln ab 50 Prozent die Rente. Eine gute Versicherungsberatung vor Vertragsabschluss (z.B. durch einen Versicherungsmakler) ist daher besonders wichtig.

Erhebliche Unterschiede gibt es auch bei Zusatzleistungen wie beispielsweise für Kur- und Rehakosten, für Knochenbrüche, für eine ästhetische Verunstaltung des Gesichtes oder etwa einem Nottransport aus dem Ausland.

Familienpakete zumeist günstiger

Familienpakete sind zumeist günstiger als einzelne Verträge für jedes Familienmitglied. Achten Sie darauf, dass für jedes Familienmitglied eine Grundleistung von 100 Prozent vorgesehen ist und klären Sie, bis zu welchem Alter Ihre Kinder mitversichert sind.

Auf diese Leistungsausschlüsse sollten Sie achten

Wenn Sie gefährliche Freizeitaktivitäten oder Sportarten betreiben, sollten Sie unbedingt klären, ob im Zusammenhang damit stehende Unfälle mitversichert sind. Hier gibt es nämlich etliche Leistungsausschlüsse.

Achten Sie darauf, dass Ihre Unfallversicherung auch Unfälle infolge einer Bewusstseinsstörung deckt (z.B. aufgrund eines Kreislaufkollapses). Mitversichert sein sollten auch Unfälle, die aufgrund eines Herzinfarktes eintreten.

Kein Schutz bei Erkrankungen

Krankheiten gelten mit einigen wenigen Ausnahmen nicht als Unfälle bzw. Unfallfolge. Wer sich vor dem Einkommensverlust aufgrund einer krankheits-, oder unfallbedingten Berufsunfähigkeit schützen möchte, der sollte am besten eine private Berufsunfähigkeitsversicherung abschließen.

Prämie sparen

Wenn es Ihnen hauptsächlich auf die Absicherung des absoluten Ernstfalles ankommt, können Sie einen viel günstigeren Tarif wählen, der zwar bei höherer Invalidität einen ausreichenden Schutz bietet, bei geringerer Invalidität aber keine oder nur eine eingeschränkte Leistung erbringt.

Damit die Versicherung im Schadensfall leistet

sind auch die im Vertrag geregelten Obliegenheiten einzuhalten. Eine sehr wichtige „Obliegenheit“ besteht darin, den Versicherungsantrag und allfällige Gesundheitsfragen richtig und vollständig auszufüllen (Anzeigepflichten). Denn werden Antrags- oder Gesundheitsfragen unrichtig oder unvollständig beantwortet, führt dies im Schadensfall häufig dazu, dass die Versicherung die Leistung ablehnt und vom Vertrag zurücktritt.

Während der Versicherungsdauer sind z.B. die Änderung der Berufstätigkeit oder Beschäftigung sowie die Aufnahme besonders gefährlicher Freizeitaktivitäten bekannt zu geben. Unfälle sind der Versicherung unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche anzuzeigen, Ansprüche auf dauernde Invalidität darüber hinaus innerhalb gewisser Ausschlussfristen (z.B. innerhalb von 12 oder 15 Monaten nach dem Unfall) bei der Versicherung geltend zu machen. Entnehmen Sie die konkreten Regelungen Ihren Versicherungsbedingungen

Versicherungsvergleich und weitere Infos unter www.ooe.konsumentenschutz.at